

Die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde und der Reformierten Kirchgemeinde werden hiermit eingeladen zur

**Ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung  
der Gemeinde Thalheim an der Thur**  
auf

**Donnerstag, 5. Juni 2008, 20.15 Uhr in der Aula vom Schulhaus Thalheim**

---

Vor der Gemeindeversammlung erhalten Sie Informationen vom Gemeinderat und der Primarschulpflege über aktuelle Themen aus der Gemeinde.

---

**T R A K T A N D E N + A N T R Ä G E**

**A. Politische Gemeinde**

1. Wahl von Stimmezählern
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2007 für das Politische Gut  
Antrag:
  1. Die Laufende Rechnung schliesst bei CHF 4'327'686.95 Aufwand und CHF 4'326'674.55 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'012.40 ab. Die Investitionsrechnung zeigt beim Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von CHF 886'165.55 und Einnahmen von CHF 352'128.50 ein Ausgabenüberschuss von CHF 534'037.05. Beim Finanzvermögen resultiert aus den Ausgaben von CHF 98'983.10 und Einnahmen von CHF 991'671.60 eine Nettoveränderung von CHF 892'688.50. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 8'240'574.05 aus. Durch den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 1'012.40 vermindert sich das Eigenkapital von CHF 5'178'143.80 auf CHF 5'177'131.40. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen.
3. Genehmigung Baukredit für den Neubau einer Aula beim Schulhaus Thalheim  
Antrag:
  1. Für den Neubau einer Mehrzweck-Aula beim Schulhaus Thalheim wird ein Baukredit über CHF 910'000, z.L. der Investitionsrechnung bewilligt.
  2. Der Kredit erhöht sich um den Betrag einer allfällig generellen Bauteuerung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages und der Ausführung der Bauarbeiten.
  3. Mitteilung an den Gemeinderat zum Vollzug.
4. Allfällige Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes

**§ 51 Anfragerecht**

Jedem Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Gemeindevorstanderschaft zu richten. Die Anfragen sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung der Gemeindevorstanderschaft schriftlich einzureichen. Sie teilt ihre Antwort dem Stimmberechtigten spätestens zu Beginn der Gemeindeversammlung schriftlich mit. Der Stimmberechtigte hat das Recht auf eine kurze Stellungnahme. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

## **B. Reformierte Kirchgemeinde**

1. Wahl von Stimmezählern

2. Genehmigung der Kirchengutsrechnung 2007

Antrag:

1. Die Laufende Rechnung schliesst bei CHF 198'452.10 Ausgaben und CHF 196'631.40 Einnahmen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'820.70 ab. Die Investitionsrechnung weist keine Einnahmen und Ausgaben auf. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 171'460.05 aus. Durch den Aufwandüberschuss verringert sich das Eigenkapital auf CHF 50'255.55. Die Kirchenpflege beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen.

3. Allfällige Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes

4. Mitteilungen der Kirchenpflege

Die Akten und Weisungen können ab Donnerstag, 22. Mai 2008 während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Ab dem gleichen Zeitpunkt ist die Weisung für die Gemeindeversammlung auf dem Internet unter [www.thalheim.ch](http://www.thalheim.ch) abrufbar. Personen die eine Zustellung der Weisung wünschen, können diese bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 052 320 82 82, bestellen.

Thalheim, 5. Mai 2008

DIE GEMEINDEBEHÖRDEN

## Genehmigung der Jahresrechnung 2007 des Politischen Gutes

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2007, welche einen Aufwandsüberschuss von CHF 1'012.40 aufweist (Voranschlag Defizit von CHF 301'000), zu genehmigen.

### Kurzkomentar

Die Jahresrechnung 2007 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'012.40 ab. Im Voranschlag wurde noch mit einem Rückschlag von CHF 301'000 gerechnet. Die Jahresrechnung schliesst somit um rund 300'000 Franken besser ab als erwartet.

Die Hauptgründe für den erfreulichen Jahresabschluss sind folgende:

- höhere Grundstückgewinnsteuer	+ 66'000
- höhere Steuereinnahmen	+ 200'000
- tiefere Sockelbeiträge an Spital, da wenig Privatpatienten	+ 20'000
- besserer Abschluss des Altersheims Stammertal	+ 20'000
- guter Verkauf von Stammholz	+ 30'000
- hoher Gewinnanteil bei der ZKB	+ 36'000
- Abbau des Fremdkapitals (dank Landverkauf) dadurch weniger Zinsaufwendungen	+ 64'000

Es wurden Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 378'037.05 vorgenommen. Insgesamt wurden Investitionen über CHF 534'037.05 realisiert.

Die Werke (Wasser und Abfall) arbeiten kostendeckend. Es konnten sogar in beiden Bereichen Überschüsse erwirtschaftet werden, die in den kommenden Jahren für allfällige Defizite verwendet werden können. Im Bereich Abwasser musste wie erwartet auf die Reserven (Spezialfinanzierung) zurück gegriffen werden. Es sind nun noch CHF 110'720.65 auf dem Konto der Spezialfinanzierung. Im Jahr 2010 wird das Konto aufgebraucht sein und man wird sich Gedanken über eine allfällige Erhöhung der Abwassergebühren machen müssen.

Durch den Verlust von CHF 1'012.40, wird das Eigenkapital von CHF 5'178'143.80 auf CHF 5'177'131.40 verringert.

Ein detaillierter Bericht zur Jahresrechnung 2007 liegt bei der Gemeindeverwaltung auf.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen.

## Genehmigung Baukredit für den Neubau einer Aula beim Schulhaus Thalheim

Der Gemeinderat beschliesst der Gemeindeversammlung folgenden Antrag zur Beschlussfassung zu unterbreiten:

1. Für den Neubau einer Mehrzweck-Aula beim Schulhaus Thalheim wird ein Baukredit über CHF 910'000, z.L. der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Der Kredit erhöht sich um den Betrag einer allfällig generellen Bauteuerung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlages und der Ausführung der Bauarbeiten.
3. Mitteilung an den Gemeinderat zum Vollzug.

### Weisung

#### Ausgangslage:

Die Thalheimer Primarschule rechnet für die kommenden Jahre mit mehr schulpflichtigen Kindern und benötigt deshalb zwei zusätzliche Schulzimmer. Das kantonale Volksschulamt hat die beiden benötigten Klassenräume bewilligt und die Gemeindeversammlung vom Dez. 2007 hat den beantragten Baukredit für den Einbau der Schulzimmer in der heutigen Aula angenommen. Diese mögliche Umnutzung war bereits beim Bau des Schulhauses in Betracht gezogen und der Saal dementsprechend konzipiert worden. Die Bauarbeiten werden während der Sommerferien 2008 ausgeführt.

Mit der Umnutzung der heutigen Aula, die nun früher notwendig geworden ist als vorgesehen, geht der einzige öffentliche Raum für Versammlungen und öffentliche Veranstaltungen mit einer Grösse von bis zu 150 Personen verloren. Die Schulpflege und der Gemeinderat planen die Aula durch einen Neubau zu ersetzen, welcher direkt an das Schulhaus angebaut werden soll. So kann die bestehende Infrastruktur der Schulanlage optimal mitgenutzt werden.

#### Projekt:

Der Aula-Neubau soll an der Ostseite des Turnhallentraktes angebaut werden. Der Standort ist optimal für die gemeinsame Nutzung des Turnhalleneinganges, der bestehenden Küche und WC-Anlagen. Mit der Möglichkeit, den Neubau mit der bestehenden Infrastruktur der Turnhalle zu verbinden, können Kosten eingespart werden. Trotz dieser Anbindung ist als Pluspunkt eine räumliche Trennung zum Schulbetrieb gegeben. Der mit der Aussenanlage erweiterte Parkplatz ist ein weiterer zu beachtender Pluspunkt. Als „Nebenerscheinung“ kann mit dem Neubau auch ein schon länger geplanter gedeckter Velounterstand realisiert werden. Auch wird ein Teil einer fälligen Sanierung des betroffenen Fassadenteiles der Eingangshalle hinfällig. Der nicht betroffene Teil und die anstehende Flachdachsanierung über dem Turnhalleneingang, kann in die Bauarbeiten integriert werden.

Das Vorprojekt wurde an Info-Veranstaltungen vom 28. August 2007 den Vereinen und vom 18. September 2007 der Öffentlichkeit in den zwei Varianten „Schulhaus“ und „Tabakscheune“ vorgestellt. Die vorgestellten Varianten erwiesen sich jedoch bei der genaueren Kostenzusammenstellung in der Grösse von CHF 1'022'950 als wesentlich teurer als die anfänglich angenommenen CHF 760'000. Die Baukommission entschied sich deshalb, das Projekt überarbeiten zu lassen mit einer Zielvorgabe der Baukosten von CHF 900'000. Diese Vorgabe konnte mit dem vorliegenden Projekt mehrheitlich erreicht werden. Der Kostenvoranschlag weist Kosten von CHF 879'660 aus. In diesem Kostenvoranschlag nicht berücksichtigt ist jedoch die Sanierung der nicht vom Anbau betroffene Ostfassade im Betrag von CHF 20'000.

Gegenüber dem ursprünglich vorgestellten Projekt wurden die folgenden Änderungen vorgenommen:

- Redimensionierung der Aula in der Länge um 2.50 Meter
- Damit Reduzierung der Sitzplätze von 169 auf 143
- Keine mobile Trennwand mehr in der Aula, ca. minus CHF 50'000
- Variante Tabakscheune aus Kostengründen gestrichen, ca. minus CHF 40'000
- Bries Soleil (Balkon) aus Kostengründen gestrichen, ca. minus CHF 12'000

Kostenzusammenstellung:

Bruttokosten Vorprojekt	CHF 10'000.00
Bruttokosten Umbau	CHF 879'660.00
Fassadensanierungen	CHF 20'000.00
Reserve	CHF 340.00
Bruttokosten und Kreditbetrag	CHF 910'000.00

Folgekosten:

Als jährliche Folgekosten resultieren die Kapital- sowie die Abschreibungskosten von ca. CHF 91'000 (10 % Kreditbetrag), die betrieblichen Folgekosten von ca. CHF 18'000 sowie die personellen Folgekosten (Schulhausabwart) von ca. CHF 2'000. Die Heizkosten dürften sich, da im Minergie-Standard gebaut wird, nicht wesentlich erhöhen. Der Gemeinderat rechnet hier mit jährlichen Folgekosten von ca. CHF 500.00.

Kantonale Beiträge:

Der Kanton wird für dieses Bauvorhaben keine Beiträge ausrichten, obwohl die neue Aula in der kommenden Schulraumplanung für verschiedene Zwecke benötigt wird.

Für die Flachdach- und Fassadensanierung können eventuell Beiträge der Stiftung Klimarappen beantragt werden.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten die Vorlage zur Annahme.

---

## Genehmigung der Jahresrechnung 2007 der Ref. Kirchgemeinde

Kurzkommentar

Die Jahresrechnung 2007 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'800.00 um CHF 8'500 besser ab als budgetiert. Dazu beigetragen haben höhere Steuereinnahmen von CHF 18'000. Der Aufwand lag CHF 7'000 über dem Budget. Durch mehr Aktivitäten lagen die Ausgaben der Konten Entschädigung Kirchenpflege, Büromaterial, Lehrmittel und Vorträge über den Budgetvorgaben.

